

Ein Glück!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **68 (1942)**

Heft 15

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-479217>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Steckenpferde

*Gefällt des Lebens harte Pflicht,
das immerstete «Muß» dir nicht,
und fühlst du dich zu sehr beschwert,
so sattle dir ein Steckenpferd
und reit' um kleine Freuden aus,
bekränz' damit dein Pflichtenhaus,
bis du recht hell und freundlich wohnst
und dich selbst für dein Bravsein lohnst!*

*Dabei ist's ziemlich einerlei
von welcher Art das Pferdlein sei.
Auf Stoff und Farbe kommt's nicht an,
wenn es nur munter traben kann,
sei es von Pappe oder Leder
und heiße Pinsel oder Feder ...*

*Ob einer Schweizerschecken züchte,
ob er sich zu den Bienen flüchte,
ob er mit Hacke und mit Spaten
sich Blumen pflanze und Tomaten,
ob er nach Neigung, Zeit und Ort
betreibe diesen oder jenen Sport,
ob er durch Flur und Wälder streife,
ob er zu Musikinstrumenten greife,
ob er sich sammle nette Dinge
wie Marken, Münzen, Schmetterlinge
und hundert andre Sachen mehr
zur Unterhaltung, Lust und Lehr,
das fällt nicht weiter in Betracht,
wenn es ihm nur recht Freude macht,
daß hell sein Lebensfunke sprüht
und wärmend sein Gemüt durchglüht!*

*Drum aufgesessen, hopp, zum Start,
und los, nach ächter Reiterart!*

Simon Gfeller

Die Völker und das Bier

Im Glas Bier, das der Kellner auf den Tisch stellte, schwimmt eine tote Fliege. Wie verhält sich

der Engländer? Er schiebt das Glas weit von sich, zahlt und geht.

der Franzose? Er bestellt ein anderes Glas.

der Deutsche? Er fischt die Fliege heraus und trinkt.

der Russe? Er vertilgt das Bier samt der Fliege.

der Chinese? Er verzehrt mit Behagen zuerst die Fliege, und erst dann kommt das Bier dran. -e-

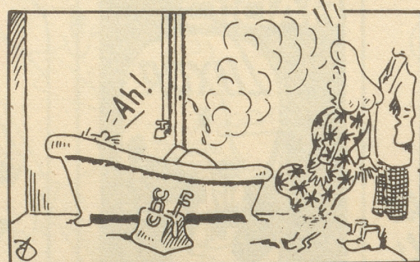
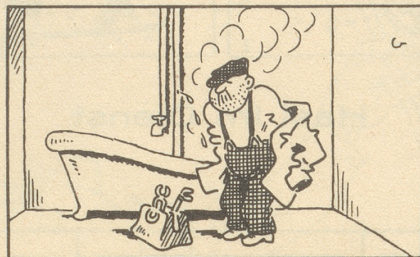
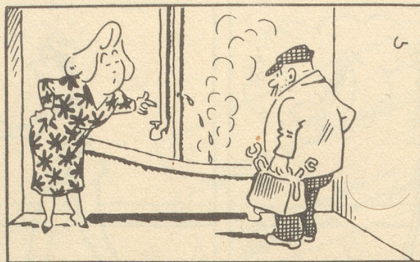
Opfelehammer

Zürich Rindermarkt 12
Alt Zürcher Weinkol
mit Gottfr. Keller-Stübli

Bestgepflegte Weine!

Telephon 22336

Hans Büdi, Küchenschef



Heißwasserverwertung

Geltungstrieb . . .

Je mehr Nahrung einer für seinen Geltungshunger findet, um so stärker wird gewöhnlich nur sein Appetit . . .

Wer etwas ist, wird meist einen natürlichen Geltungswillen besitzen. Wer viel scheinen will, ist meist von einem unnatürlichen Geltungstrieb besessen . . . W. F. R.

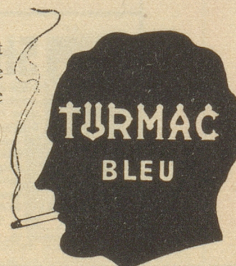
Am Born der Weisheit

Unser Zoologieprofessor gibt sich alle Mühe, uns Studenten mit der Klasse der Würmer bekannt zu machen. «Ja, meine Herren, über das Gemeinsame der Würmer ist schwierig etwas auszusagen. Die Würmer haben nur eines gemeinsam, sie sind verschieden lang . . .» J. A.

Was ist ein Junggeselle?

Ein Mann, dem «zum Glück» die Frau fehlt. E. S.

Les extrêmes se touchent
— diesmal die Extreme
des Guten: die Milde
und das Aroma der
Turmac Bleu!



Ein Glück!

Gegen das Ende eines Hocks im Wirtshaus, das Stadium des Meditierens hat begonnen, sagt Hans trübsinnig zu seinem Freund: «1941 isch e Unglücksjahr gsi, und 1942 wird beschimmt nit besser. Mit eme Frytig het's agfange.»

Karl verdaut diese erschütternde Information einen Augenblick und sagt dann tröstend: «Es hät könne schlimmer useko, schtell dir vor, wenn's no e dryzähnte gsi wär!» Dj.

Lauter Möglichkeiten

Als Markensammler erhalte ich von einem Freunde in Saingelégier einen Stoß Briefe und Karten aus aller Welt. Während der Sichtung des Materials entdeckte ich, wie verschieden der Name Saingelégier geschrieben wird. — Eine kleine Auslese:

Saint Légier	Sanlegier	Singleschier
San Légier	St. Légier	Sante Legiere
Sankt Leschieh	St. Leschier	Saint Leshier
Sankt Legiee	S. Legier	Saints les Giers
Sängleschiee	Sao Legier	Sans les Giers

Ageis



Die verkaufen sich ja von selbst

meinte ein Kunde, als er die neuen Anzüge und Mäntel besichtigte. Und er hat recht: da braucht man wirklich niemand zuzureden, da spricht die Stoffqualität und der schneidige Sitz für sich. Und außerdem: bei der Tuch A. - G. findet jeder Herr das Passende für seine Figur und für seinen Geldbeutel. Deshalb kleiden Sie sich auch bei der

Tuch A.G.

Gute Herrenkonfektion

Arbon, Basel, Chur, Frauenfeld, St. Gallen, Glarus, Herisau, Luzern, Olten, Romanshorn, Schaffhausen, Stans, Winterthur, Wohlen, Zug, Zürich. Depots in Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Interlaken, Thun.